



Birte Meyer:
Himmel auf Rührei, Edition Löwenherz, 343 Seiten, 9,80 €

Anwalts Liebling

Verrückte Fälle und nervige Mandanten – Birte Meyers Roman gibt Einblicke in das **Leben und Leiden von Juristen**

Die Geschichte beginnt viel zu früh und mit Kopfschmerzen: Die Münchner Anwältin Katharina Beck – jung, attraktiv und erfolgreich – hat ziemlich verkatert die Hochzeit eines befreundeten Paares überlebt. Und das trotz all der Peinlichkeiten, die eine solche Feier für begleiterlose Frauen Anfang 30 bietet. Ob die Autorin hier eigene Erfahrungen verarbeitet hat, wissen wir nicht. Sicher ist aber, dass Birte Meyer, die im Hauptberuf als Rechtsanwältin bei der Prozessfinanzierungstochter einer großen deutschen Versicherung arbeitet, ein gutes Romandebüt aufs Papier gebracht hat.

„Himmel auf Rührei“ handelt vom stressigen Kanzleialltag, von verrückten Rechtsfällen und der schwierigen Suche nach Mr. Right. Das Leben der Protagonistin, einer „Anwältin aus Leidenschaft“, ist eine turbulente Mischung aus Juristenleben und Männerzirkus.

Nachdem die Romanheldin ihre ersten Berufserfahrungen in einer Großkanzlei gesammelt hat, wechselt sie in eine kleinere Sozietät, deren Inhaber eine unschöne These bestätigt: Soziale Kompetenz und ein mitarbeiterorientierter Führungsstil müssen nicht zwingend zu den Voraussetzungen erfolgreicher Chefs gehören. Auch der Umgang mit den Mandanten ist nicht immer einfach, aber es gibt bei ihnen auch Lichtblicke.

Das Buch ist amüsant und frech geschrieben. Ob Katharina Beck aber die deutsche Antwort auf Ally McBeal ist, muss jeder Leser für sich entscheiden. Leseproben und weitere Informationen über die Autorin gibt es im Internet unter www.himmel-auf-ruehrei.de.

| | |
|------------------|--------|
| INFORMATIONSWERT | ■■■■■□ |
| NUTZWERT | ■■□□□ |
| STIL | ■■■■■ |

FOTOS: ARMIN BROSCHE/PHOTOSELECTION (3)

Weitere Neuerscheinungen...

Sind manche Banker doch „Arschlöcher“?



Wer das flüssig geschriebene Buch „Investment Punk“ liest, muss die Beschimpfung aushalten können, „darauf programmiert zu sein, wirtschaftlich abhängiger Durchschnitt zu sein“. Der Ausweg: Unternehmer werden. Oder – wie Autor

Gerald Hörhan es nennt – Investment Punk. Das Buch ist eine lesenswerte Polemik für mehr Selbständigkeit. Die These „Investmentbanker sind keine Arschlöcher“ entkräftet Hörhan, selbst Investmentbanker, leider durch Angeberei. wr

| | |
|------------------|--------|
| INFORMATIONSWERT | ■■■■■□ |
| NUTZWERT | ■■□□□ |
| STIL | ■■■■■ |

Ein Plädoyer für liberale Märkte



„Man kann sich genauso wenig an Fisch reich essen, wie man sich aus der Armut hinauskonsumieren kann.“ So beurteilt Wirtschaftsphilosoph Rahim Taghizadegan in „Wirtschaft wirklich verstehen“ die Bemühungen der Politik, die Schuldenkrise mit immer

neuen Schulden zu bekämpfen. Gut strukturiert erklärt er die österreichische Schule der Ökonomie. Die liberalste aller Denkrichtungen feiert derzeit unter der amerikanischen Tea-Party-Bewegung ein Comeback. Ein Grund mehr, das Buch zu lesen. lv

| | |
|------------------|-------|
| INFORMATIONSWERT | ■■■■■ |
| NUTZWERT | ■□□□□ |
| STIL | ■■■■■ |

Flache Story eines Wall-Street-Betrügers



In der autobiografischen Geschichte „Die Jagd auf den Wolf der Wall Street“ erzählt der ehemalige Aktienhändler Jordan Belfort, wie er vom FBI in die Mangel genommen wurde und sein Leben änderte. Davor hatte er Millionen verdient, Drogen genommen und Orgien mit Prostituierten gefeiert. Dann verlor er sein Vermögen und musste wegen Betrugs in den Knast. Die Fortsetzung des Bestsellers „Der Wolf der Wall Street“ (2008) liest sich leicht, lässt aber jeden Tiefgang vermissen. mf

„Man kann sich genauso wenig an Fisch reich essen, wie man sich aus der Armut hinauskonsumieren kann.“ So beurteilt Wirtschaftsphilosoph Rahim Taghizadegan in „Wirtschaft wirklich verstehen“ die Bemühungen der Politik, die Schuldenkrise mit immer neuen Schulden zu bekämpfen. Gut strukturiert erklärt er die österreichische Schule der Ökonomie. Die liberalste aller Denkrichtungen feiert derzeit unter der amerikanischen Tea-Party-Bewegung ein Comeback. Ein Grund mehr, das Buch zu lesen. lv

| | |
|------------------|-------|
| INFORMATIONSWERT | ■■□□□ |
| NUTZWERT | ■□□□□ |
| STIL | ■■■■■ |